

Das Masturbieren in Jeans - von Billywj - aus Cream Jeans - ca. 2004

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Februar 2023

Ich chattete die andere oder andere Nacht mit einem Typen im Internet. Wir plauderten dabei oft über unsere früheren Zeiten, wie wir uns abrieben in unseren Jeans. Und wir es mochten, wenn der Saft in die Jeans ging. Ich erzählte ihm über meine Zeit mit einem Typen mit dem Namen Avery, dessen Eltern mit meinen befreundet waren. Der Chatty meinte, dass ich es doch mal als Story so aufschreiben sollte - und hier ist sie:

Vor einigen Jahren, als ich gerade so richtig begann mit meinen Penis mehr zu machen als nur zu pinkeln, verbrachten wir (Avery und ich) ein langes Wochenende in ihrem Sommer-Haus. Ich hatte etwa 2 Jahre davor begonnen in meine Jeans und meiner Unterwäsche zu masturbieren, aber nie mit irgendjemand anderem zusammen. In der Tat sprach ich kaum darüber mit meinen Freunden; wir wurden halt alle in Verlegenheit gebracht, obwohl wir wussten, dass wir es alle taten. Aus irgendeinem verrückten Grund hatte ich Gedanke daran, dass ich im Begriff sein werde, sollte ich dann in ruhigen Privatsphäre sein, wo mich keiner dabei stört, mir in meine Jeans zu wichsen in seinem Haus. So nahm ich extra meine bevorzugte Jackoff Hose, eine dünne ehemals schwarze Baumwollhose mit. Die trug ich schon einige Zeit, weil sie so ein festes Material hat. Wenn ich mich so daran erinnere, war es eine Art von Material, woraus die Khakifarbene Hafenarbeiterhose gemacht sind, aber sie war Schwarz und im Schnitt wie eine enge Jeans. Sie war weich und ich mochte es in ihr zu wichsen. Wie wir zu Avery Wochenendhaus kamen, ich war schon geil darauf mir später einen zu wichsen. Aber ich merkte bald wie töricht ich gewesen war. Ich würde wohl keine Privatsphäre haben, weil ich im Bett neben Avery schlafe. Er hatte sein Bett so platziert, was mich so überraschte, sodass wir nachts nicht nur mit einander reden konnten, sondern uns auch genau sehen konnten. In der ersten Nacht wir redeten, und Avery begann irgendwie über so Machozeug zu reden... wie, das er es nicht abwarten konnte bis er Sex mit Mädchen hat usw... In der Tat sagte er, das er fast jede Nacht nasse Träume hat und das sei doch der Beweis wie reif er doch für Sex wäre. Wir setzten unsere Machorede fort (natürlich sagte ich ihm nicht, das ich schon zu der Zeit kaum wusste, was ich mit einem Mädchen anfangen soll), und wir glitten irgendwie darin rüber über das masturbieren zu reden. Er sagte, dass er es für eine Weile nicht mehr getan hat und war im Begriff es bald tun zu müssen. Ich sagte, dass es mir genauso geht. Es gab eine schwierige Stille, und wie ich mich noch erinnern kann, wechselten wir das Thema und schliefen dann ein.

Am nächsten Morgen, fragt mich Avery, ob ich mit ihm die kleine Bucht erkunden wollte, die hinter dem Grundstück war. Ich sagte natürlich zu und bekam die verrückte Idee dazu meine enge schwarze Hose zu tragen. Ich weiß nicht warum ich es tat, aber ich zog sie ohne Unterhose an. Vielleicht hatte mich das Gespräch in der letzten Nacht noch geiler gemacht. - Wie ich aus dem Badezimmer herauskam, Avery sagte nichts über meine enge Hose, obwohl die Form meines Penis und Bälle durch die Hose offensichtlich waren. Die Hose sah nicht so eng aus, das ich unheimlich darin aussah, ich meine, unsere Eltern hätte mich in ihr ruhig sehen können, und nur die Gedanken andere machen verrückte Dinge. In volle Sicht auf mich, zog Avery sich einen frischen weißen Slip über (der aber auch recht gut gefüllt ist) und eine hübsche behagliche Jeans. - Wir gingen zur kleinen Bucht hinaus und auf dem Weg dahin nahmen wir unser Gespräch über Mädchen und nasse Träume wieder auf. Als wir so gingen, die Straffheit meiner Hose und der Mangel einer Unterhose brachte mich dazu einen Harten zu bekommen. - Ich war enttäuscht zu sehen, die kleine Bucht hatte so wenig Wasser darin - so etwa nur 10 Fuß breit, aber weniger als ein Fuß an seiner tiefsten Stelle. Avery sagte mir, dass der Wasserstand diesen Sommer niedrig wäre. Ich fragte ihn, ob er jemals hier waten oder schwimmen ging, wenn es

tiefer ist, und er sagten Ja. Ich weiß nicht was geschah, aber ich wurde plötzlich von der Idee besessen, meine Hose, ausdrücklich meine Gabelung zu nassen. Du weißt, wenn eine Idee in deinen Kopf entsteht und du weißt genau, du solltest es nicht tun, aber zur selben Zeit, wenn du das realisierst, du hast es schon in der Tat umgesetzt. Gut das es geschah, was nun passiert.

Wir trugen Nikes, und Avery schien ein Naturtalent zu sein. Denn gerade in dieser kleinen Bucht schritt er nun mit seinen Schuhen ins Wasser, bis sie völlig nass sind. Ich folgte ihm natürlich aufgeregt. Wir gingen bis ins Zentrum von dieser kleinen Bucht und der Gedanke daran, nass zu werden, überwältigte mich jetzt und ich war ziemlich hart in meiner Hose. Was noch durch unsere Machodiskussionen, wie wenn wir ein Mädchen ficken würden, noch extra gefördert wurde. Aber das unheimliches Ding war dabei war, während wir über Mädchen redeten, (ich log dabei, das ich sie auch mochte) es ziemlich offensichtlich war, das Avery und ich immer wieder auf unsere Hosenbeule schauten. Die ganze Zeit sprach Avery nur von "ficken", aber er sagte nie Schwanz, oder Latte, sondern immer nur vom "Ding". Das war doch irgendwie unheimlich, dachte ich. Wie wir im Zentrum des Wassers ankamen, und es gab einen intensiv peinlichen Moment, wenn unsere Augen einander dabei erwischten, wie sie sich des anderen Hose ansahen, wo gut sichtbar unsere Latten zu sehen sind. Ich hockte runter, so als ob ich mir etwas ansehen wollte in dem Wasser, um teils meine große Schwanzbeule zu verstecken. Meine Hände davor zu platzieren hätte noch mehr Aufmerksamkeit auf mich gelenkt. Mein Arsch war dabei etwa zwei Zoll über der Wasseroberfläche und jetzt ging Avery in dieselbe Position mir gegenüber. Wir waren beide sehr erregt. Ich fühlte mich dumm, wie es aus mir herausplatzte "hast du dich jemals in deiner Jeans so richtig nass gemacht?" - "Manchmal" sagte Avery kommentarlos, "du willst mich dazu bringen es jetzt zu tun?" fragte ich in einer lächerlich offensichtlichen Bitte. "Fick, yeah. geh deine Jeans nassen, und ich werde vielleicht dasselbe tun." antwortete Avery. Ich senkte meinen Hintern ein Zoll oder zwei runter, bis er das Wasser, das überraschenderweise warm war, berührte. Ich fühlte wie das warme Wasser meine stramme Jeans nässte und ich wusste, dass ich jetzt unmöglich in dieser Position bleiben konnte, wie das Wasser begann meine Bälle, den Arsch und meine Oberschenkel zu umspülen. Aber ich konnte überhaupt nicht richtig hinhocken, mein Schwanz begann in dieser Position zu brechen. "Deine Sachen sind noch nicht richtig genässt", sagte Avery. "Na... die Ursache ist, das Wasser ist zu seicht, um sich richtig reinzulegen" sagte ich. "OK" sagte Avery, wie er beobachtete, wie ich begann direkt wieder vor ihm aufzustehen. Es ist, als wenn mich ein Schlag traf - Ich wusste genau, dass ich jetzt vor ihm abspermen werde, und ich wußte dass es nicht gut ist. Aber verdammt, was soll ich machen, er sieht doch wie hart ich in der Hose bin. Als ich vor ihm stand, die Enge von meiner Hose akzentuierte lediglich einfach wie groß und hart mein Kolben war. "Fick!" war alles, was er mit einer weichen Stimme sagte.

Ich kniete mich wieder nieder und begann mich rückwärts auf meinen Beinen zu senken und das Wasser stieß dabei gegen meinen Arsch. Wie ich meine Beine ausstreckte und mein Arsch den Boden berührte, realisierte ich, ich saß auf einem kleinen Stein. Das Ergebnis war, der Wasserstand war nur etwa 5 Zoll tief und bedeckte meine Hosengabelung nicht einmal. Aber ich war so hart. Mein Steifer pulsierte tatsächlich. Avery konnte dies sehen. Er hockte immer noch vor mir zwischen meinen gespreizten Beinen. Und jetzt wirbelte das Wasser um seinen Jeans bedeckten Arsch, als er sich ins Wasser senkte. Seine Augen waren auf meiner trocknen ausgebeulten Vorderseite meiner Jeans, wo mein zuckender Hammer drunter lag. "Oh fick, das ist wie mein nasser Traum ist!" sagte er, während er sich weiter runter senkte ins Wasser. Er versank mit seinen Knien ins Wasser und es verdunkelte schnell seine Jeans bis zum Mittel Oberschenkel. Dies war zu viel für mich. Ich merkte nur noch, dass ich nicht aufhören konnte. Der Orgasmus begann. Sogar, obwohl ich mich nicht selbst berührt hatte. Plötzlich

schoss aus meinen Schwanz eine massive Ladung an dickem cremigem Sperma, der tatsächlich durch das dünne Schwarz Material meiner Jeans an der Oberfläche erschien. Ich konnte es nicht einmal mit meinen Händen zudecken, da ich mich zurück auf meine Arme gelehnte hatte für die Unterstützung des Orgasmus. Wieder und wieder pumppte mein Hahn es raus, was wie eine Tasse aus weißen klebrigen Saft auf der Oberfläche und in den Falten meiner schwarzen Jeans erschien, in voller Ansicht von Avery. Die Intensität des Orgasmus wurde von meiner totalen Demütigung begleitet - ich wurde rot von Verlegenheit. Es gab keine Art, wie ich die Tatsache leugnen oder verstecken konnte, wie ich gerade ejakulierte in meine Hose. Ich war sprachlos und außer Atem. Avery fuhr gerade fort zu sagen, "oh fick" wieder und wieder... dabei drückte er seine Beine leicht auseinander und dann wieder fest zusammen. Dann setzte er sich völlig in die kleine Wasserfurt. Sein Jeansarsch und Gabelung waren jetzt ganz durchnässt. Er ergriff seine nasse Jeansstoff bedeckte Latte, nur ein Fuß von mir weg und pumppte seinen Hahn. Ein Blick in seinen Gesichtsausdruck sagte mir, dass er auch abspritzen will. Und tatsächlich geschah es jetzt. Sein weißes klebriges Sperma begann über der linken Tasche heraus zu spritzen, genau dort wo die Spitze seines Ständers gegen die Jeans Oberfläche drückte.

Wir sahen einander an und brachen im selben Augenblick in einem nervösen und verlegenen Gelächter aus. Wir sahen auf meine schwarze Hosengabelung hinunter - das weiße Sperma zeigte sich dramatisch auf dem schwarzen Stoff, aber erstaunlicherweise die Vorderseite der Hose war immer noch nicht nass von dem Wasser aus der kleinen Bucht, obwohl das ganze Zentrum und die linke Seite meiner Hose imprägniert mit Sperma war. "Scheiße, wie komme ich denn jetzt zurück zu deinem Haus?" fragte ich und sah an mir runter. "reib es ein", sagte Avery. Ich rieb das Sperma in den schwarzen Stoff rein, aber das machte mich noch befangener, weil es mich schon wieder erregte. Also drehte ich mich im Wasser herum und versuchte etwas davon auszuwaschen, und so meinen Penis wieder abzukühlen. Ich war aber nur teilweise erfolgreich. Zumindest war mein Steifer eingefallen! - Als wir zu seinem Haus zurückkamen, waren unsere Eltern noch nicht da, sodass wir unsere nassen Hosen schnell in den Trockner stecken konnten und eine andere anzuziehen. In dieser Nacht, lagen wir wieder auf unseren Matratzen redeten über den Tag. Wir sagten übereinstimmend, dass unsere Episode in der kleinen Bucht cool gewesen war. Aber, da wir wussten, dass es "falsch" war, wir überdeckten es durchsagen, dass wir es vor einem Mädchen nicht gemacht hätten in die Hosen zu spermen usw... - Den nächsten Morgen wussten wir beide genau, was wir tun wollten, aber wir waren auch wieder in Verlegenheit gebracht, um es direkt zuzugeben - wir wollten beide wieder austreiben. Wir verstellten uns und erörtern nur, wie so was, wir könnten einen Spaziergang in die Stadt usw. machen, aber wir hätten auch die Möglichkeit danach beim zurück gehen wieder zur kleinen Bucht zu gehen. Avery fragte mich, ob ich vor hätte die gleiche Hose wie gestern zu tragen und ich sagte "Ja, ich hätte nur meine gute Jeans dabei, außer der schwarzen Jeans..." Also mußte ich meine schwarze Hose wieder anziehen. Als ich sie aufhob, konnte ich sehen, dass es eine weiße Verfärbung an der Vorderseite gab, wo ich das Sperma nicht richtig auswusch. Avery sah es auch. Doch ich kümmerte mich nicht weiter darum. Ich zog meinen Nacht-Short aus und begann impulsiv die schwarze Hose ohne irgendwelche Unterwäsche hier in Avery seinem Zimmer anzuziehen. Bis ich die Hose über meine Oberschenkel hatte, hatte ich auch schon einen Harten. Ich stopfte ihn hinein in die Hose und machte darüber den Reißverschluss zu.

Avery ging zu seinem Wandschrank und kehrte mit einer anderen Jeans zurück. Er zog seine Unterwäsche auch aus und gab vor, nicht zu bemerken, dass ich ihn ansah, wie er sich mit diesen hauteng Jeans abmühte. Sein Schwanz streckte sich gerade von ihm weg, als er in die Jeans schob. Dies war alles ohne Worte geschehen, aber jeder wusste, dass der andere

beobachtete. Unsere Herzen hämmerten. Wir gingen nach unten und seine Mutter erwischte uns noch beim rausgehen und fragte uns, wo wir hingehen wollten. - Mein T-Shirt versteckte das meiste meiner Hosengabelung, aber Averys Hemd war zu kurz, und ich erinnere mich zu denken, "wie kann er dort nur vor seiner Mutter mit jenen prallen Jeansbeule stehen?" Außer sie kommentierte nicht. - Als wir später zur kleinen Bucht gingen, redeten wir auch nicht viel auf dem Weg dorthin. Es war so, als ob wir gerade dorthin zu unserem "Geschäft" kommen mussten. Aber, sobald wir ankamen, fühlten wir uns wieder unbeholfen - wie kann man beginnen? Irgendwie hatte Avery da eine Idee. Man könnte doch so was wie pushups in dem flachen Wasser machen, mal sehen, wer als erster reinfällt. Er begann auch gleich es zu tun. Mit seinen Händen und seinem Nikes im Wasser lag er da und senkte seinen Körper nur bis zur Wasseroberfläche. Er senkte dann seine Jeansgabelung in die Wasseroberfläche für eine Sekunde und kam sofort wieder hoch. Er sagte, dass es nur ein Unfall war, dass er nass wurde. Aber er erwartete nicht, dass ich ihm das glaube, da eindeutig in seiner nassen Jeans an seine Latte lag. Er sank dann auf seine Knie ins Wasser und wieder bewirkte es, dass mein Hammer in meiner schwarzen Hose pulsierte. Meine Gabelung war in Augenhöhe von Avery und er sagte, dass er den weißen Spermafleck in meiner Hose von gestern noch sehen kann. Dies machte mich noch wilder, und ich sagte, dass ich mich gerade jetzt am liebsten abwischen möchte, genau hier. Er sagte, dass er es beobachten will. Dies erschien mir so intensiv unwirklich, zu wissen sein Kopf war nur wenige Zentimeter vor meiner Schwanzbeule. Es veranlasste mich mit abspermen zu beginnen. Ich konnte einfach nicht aufhören. Schnell griff ich noch an meinen zuckenden Schwanz, um schlimmeres zu verhindern. Doch wie ich es tat, der Orgasmus begann von neuem und ein riesiger Strom von weißem Sperma wurde aus meiner schwarzen Hose heraus injiziert und tropfte an meinen Oberschenkel hinunter. Und Avery beobachtete das alles gelassen. Ich keuchte, weil dies so unwirklich, aber so intensiv sexy schien.

Da grapschte Avery an seinen Jeans bedeckten Stolz und startete mit pumpen seines Kolbens durch den Stoff. Wie er da so wild seinen Steifen abrieb, sprudelte das Wasser nur so um seine Hand herum. Er stöhnte immer mehr und die Reibung an seiner Latte war so gründlich, das ich schon dachte, er könnte sich verletzen. Schließlich sagte er "ich spritze ab", und sein Körper zuckte, wie sich ein Bad von heißem weißem Sperma auf der Oberfläche von seiner glänzend nassen Jeans bildete. - Danach blieben wir noch für Augenblicke im Wasser und wir beschlossen, unsere Jeans jetzt nicht auszuwaschen. Wir wollten, dass das schöne Sperma so bleibt, bis wir wieder neuen hinzufügen. Und so gingen wir zu seinem Haus in unserem Sperma imprägnierte Hose. Glücklicherweise waren unsere Eltern nicht da! - Leider wechselte Averys Vater die Firma zu Beginn des neuen Schuljahres, und sie zogen in eine andere Stadt. Wir hatten keine Chance mehr unser Abenteuer zu wiederholen. Wir sahen uns zwar ein Jahr später wieder, aber es tat sich nichts mehr. Für ihn war es nur ein Spaß, heute hat er ein Mädchen! Aber ich, ich habe es bis heute beibehalten, mir regelmäßig in meine Jeans zu wischen. Ich habe da bereits einige, die geile abgewichste Stellen haben, die auch nach Wichse riechen, wenn man daran leckt...